

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Vielleicht habt ihr es auch schon mal irgendwo gesehen, sei es in Schreibwarenläden oder auf Kunsthandwerkmärkten: Dieses bunt marmorierte Papier in allen Farben. Häufig werden darin Kladden eingeschlagen, die dadurch von einem schnöden Schreibblock zu etwas ganz Besonderem werden. Aber auch als Geschenkpapier, Geschenkanhänger oder sogar in einem Bilderrahmen macht es eine gute Figur. Und es ist gar nicht mal so schwer, es selber zu machen.

Zunächst braucht man natürlich Papier in der gewünschten Größe und Stärke und eine flache Wanne, die größer ist als das Papier. Wer nur kleine Papiere bearbeiten möchte, kann das auch auf einem großen Teller oder einer Auflaufform machen.

Außerdem benötigt man ein Lineal oder ähnliches, ein Holzstäbchen wie z.B. einen Schaschlik-Spieß, eine Gabel oder einen Dauerwellenkamm.

Wer den nicht kennt: Der Abstand der Zinken ist besonders groß und daher gut zum Muster ziehen geeignet. Als Trägermaterial bietet sich Rasierschaum an und für den bunten Effekt Lebensmittelfarbe. Dann benötigt man noch ein großes Brett und eine Wäscheleine oder einen Wäscheständer und auch eine Rolle Küchenpapier kann nicht schaden, wenn man mal etwas abwischen muss.

Nun trägt man eine dünne Schicht Rasierschaum in der flachen Wanne auf und streicht sie mit dem Lineal etwas glatt.

Auf diese Rasierschaumschicht träufelt man nun vorsichtig die gewünschten Farben. Mit dem Holzstäbchen, der Gabel oder dem Dauerwellenkamm kann man nun die Farben zu Mustern verwischen. Ob man sie mit dem Stäbchen verwirbelt oder mit dem Kamm Linien, einmal längs und einmal quer, zieht, kann jeder wie er will ausprobieren. Schaumfläche und Muster sollten aber größer als das Blatt sein

Nun legt man vorsichtig das Blatt Papier auf den Schaum. Dort bleibt es einen Moment liegen, bevor man es vorsichtig wieder vom Schaum nimmt. Am Besten fasst man die beiden Ecken der kurzen Seite und hebt es gleichmäßig vom Schaum.

Nun legt man es mit dem Muster nach oben auf das Brett und streift mit dem Lineal vorsichtig den Schaum ab.

Zum Trocknen kann man es gut mit Wäscheklammern an eine Leine hängen oder es über die Stäbe des Wäscheständers ausbreiten. Ist das Papier getrocknet, kann man es auch schon benutzen. Da es aber durch die Feuchtigkeit meistens wellig ist, kann man es noch vorsichtig und nicht zu heiß bügeln. Auch ein paar Tage unter schweren Büchern bringen das Papier in Form, aber das Ergebnis nach dem Bügeln ist schon um einiges besser.

Um die Farbreste vom Rasierschaum zu entfernen, kann man mit der Kante eines Blattes oder des Lineals über den Schaum fahren. So wird die oberste Schicht abgetragen und man kann neue Farbe zu einem neuen Muster verarbeiten. Ist noch genug Farbe auf dem

Schaum, kann man auch noch mal ein Blatt drauf legen. Ebenso kann man einfach neue Farben hinzufügen und diese dann zu einem neuen Muster verwirbeln.

Ob man dann, wenn alles fertig ist, eine Kladde oder auch sein Lieblingsbuch darin einschlägt, ein Geschenk darin einwickelt, einen schönen Geschenkanhänger, ein Platzkärtchen daraus macht oder schöne Postkarten, das bleibt jedem selbst überlassen.

Vielleicht hat man damit sogar schon seine ersten Geschenke fertig, denn jeder weiß ja, wie plötzlich und unerwartet Weihnachten jedes Jahr kommt 😊.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.